



VERBUND ARCHÄOLOGIE
RHEIN-MAIN

16. BIS 18. FEBRUAR 2017

ZWISCHEN PRAGMATISMUS UND INSZENIERUNG?

Zur sekundären Nutzung von Objekten, Orten,
Räumen und Landschaften in prähistorischen
und antiken Gesellschaften

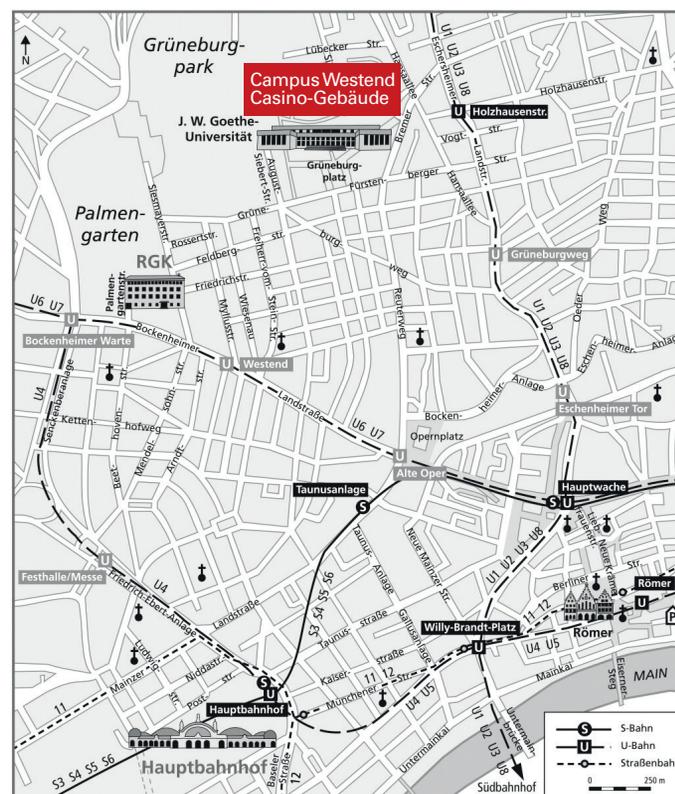
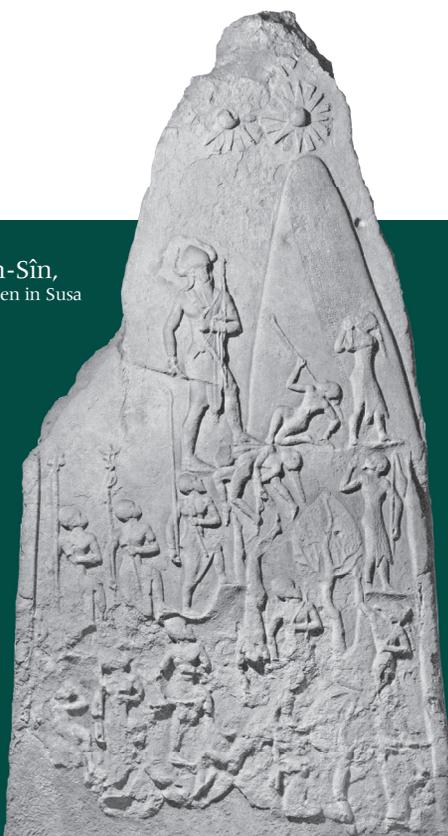


Im Fokus der Tagung steht die kulturelle Praxis der Wiedernutzung und Umnutzung von Objekten, Räumen, Orten und Landschaften. Im interdisziplinären Rahmen soll insbesondere beleuchtet werden, wie und warum Menschen auf Vergangenes bewusst zurückgreifen oder Vergangenes durch Veränderung bewusst verdrängen.

Zentrale Fragen sind etwa: Wie lassen sich Wieder- und Umnutzungen erkennen? Wie lassen sich verschiedene Handlungsrahmen in der Vieldeutigkeit der Quellen konturieren? Handelt es sich in den erkennbaren Fällen um eine bewusste Anknüpfung an Vergangenes oder um eine bewusste Umdeutung oder Ablehnung von Vergangenen nach einem zeitlichen Hiatus? Lassen sich aus den Quellen Ursachen und Wirkungen herauslesen?

Im **interdisziplinären Diskurs** bieten sich große Chancen, diachrone und grenzübergreifende Perspektiven einnehmen zu können und so entsprechende Phänomene zu identifizieren und zu interpretieren.

Stele des Naram-Sîn,
um 2300 v. Chr., gefunden in Susa



ANFAHRT

Zur RGK ab Hauptbahnhof

Mit der U-Bahn, Linie 4, Richtung Endstation/Bockenheimer Warte fahren bis zu dieser Station.

Zum Campus Westend ab Hauptbahnhof

Mit einer der S-Bahn-Linien bis „Hauptwache“, dann mit der U-Bahn, Linien 1/2/3/8, Richtung Rietberg/Gonzenheim bis „Holzhausenstraße“, dann ca. 5 Min. Fußweg.

Mit dem Taxi

Hier ist das Ziel „Grüneburgplatz 1/Norbert-Wollheim-Platz 1“ beziehungsweise „IG-Farbenhaus“ zu nennen.

Gefördert durch



DEUTSCHES
ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT
RÖMISCH-GERMANISCHE KOMMISSION



WERT & ÄQUIVALENT
value equivalence

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

DONNERSTAG, 16. 2. 2017

Ort: Römisch-Germanische Kommission, Vortragssaal, Palmengartenstraße 10, 60325 Frankfurt a.M.

ab 15.00 Uhr Registrierung

16.00 – 16.30 Uhr Eröffnung und Einleitung durch die Organisatoren

16.30 – 17.15 Uhr Keynote-lecture
Astrid Lindenlauf (Bryn Mawr)
Sekundäre Nutzungen. Definitionen und Konzepte

17.15 – 18.00 Uhr Keynote-lecture
Hans Peter Hahn (Frankfurt)
Ein Objekt hat viele Leben. Über die Grenzen der Objektbiografie und die Umwertungen von Dingen in ihrem neuen Leben

Empfang in der Römisch-Germanischen Kommission

FREITAG, 17. 2. 2017

Ort: Goethe-Universität, Campus Westend, Casino-Saal (Erdgeschoss), Theodor-W.-Adorno-Platz 2a, 60323 Frankfurt a.M.

ab 9.00 Uhr Weitere Registrierung

„ARCHITEKTUR / STADTRAUM“

9.00 – 9.30 Uhr Katharina Zartner (Tübingen)
Sekundäre Nutzung von öffentlichen Gebäuden im Alten Vorderen Orient

9.30 – 10.00 Uhr Kornelia Kressirer (Bonn)
„Roma domus fiet“. Die Umnutzung von Bauten und Plätzen im antiken Rom

10.00 – 10.30 Uhr Eva Winter (Jena)
Warum Türme? Oder: Zu zeitlich wechselnden Nutzungsspektren klassisch-hellenistischer Rundtürme auf Siphnos

PAUSE

11.00 – 11.30 Uhr Alexander Tamm (München)
Das Nachleben altorientalischer Paläste. Formen von Sekundärnutzungen nordsyrischer Palastanlagen des 3. Jts. v. Chr.

11.30 – 12.00 Uhr Julian Schreyer (Erlangen-Nürnberg)
Die Ruine des Pompeions in Athen. Strategien der Um- und Wiedernutzung vom Späthellenismus bis in die mittlere Kaiserzeit (1. Jh. v. Chr. – 2. Jh. n. Chr.)

12.00 – 12.30 Uhr Jochen Fornasier/Axel Reuter (Frankfurt)
Nach dem Kollaps. Das Phänomen sekundärer Nutzungen am Beispiel der Chora Olbia Pontikes

PAUSE

„OBJEKTE / BILDWERKE“

14.00 – 14.30 Uhr Vasiliki Barlou (Gießen)
Entweihte Weihungen? Wiederverwendung von Statuen im Apollon-Heiligtum von Despotiko bei Paros

14.30 – 15.00 Uhr Mustafa Koçak (Mainz) / Serap Erkoç (Eskişehir)
Vier Lebenszyklen der vier Relief-Postamente aus Patara

15.00 – 15.30 Uhr Muriel Moser (Frankfurt)
Römer auf der Akropolis? Zur inszenierten Wiedernutzung von antiken Ehrenstatuen in Athen

PAUSE

16.00 – 16.30 Uhr Matthias Hoernes (Innsbruck)
Piecing Together the Past. Nachbestattungen und Grabmanipulationen im eisenzeitlich-archaischen Sizilien und vorrömischen Italien

16.30 – 17.00 Uhr Matthias Jung (Frankfurt)
Umnutzung und Wiedernutzung. Theoretische und methodische Zugänge am Beispiel von Waffen

17.00 – 17.30 Uhr Karl-Uwe Mahler / Anja Klöckner / Michaela Stark (Frankfurt)
Von der Repräsentation zur Funktionalität. Die Reduktion der römischen Grabdenkmäler aus Neumagen

PAUSE

18.00 – 18.30 Uhr Johanna Ritter (Mainz)
Altneolithische Keramik in Deutschland. Zwischen Umwidmung und Wiedernutzung in Krisenzeiten!?

18.30 – 19.00 Uhr Alexandra Hilgner / Dieter Quast (Mainz)
Die Wiederverwendung von Edelsteineinlagen im Frühmittelalter

19.00 – 21.00 Uhr Ausklang

SAMSTAG, 18. 2. 2017

Ort: Goethe-Universität, Campus Westend, Casino-Saal (Erdgeschoss), Theodor-W.-Adorno-Platz 2a, 60323 Frankfurt a.M.

„LANDSCHAFT“

9.00 – 9.30 Uhr Jan-K. Bertram (Ankara)
Endneolithische Funde in megalithischen/nichtmegalithischen Kollektivgräbern Mitteleuropas. Ein Deutungsversuch

9.30 – 10.00 Uhr Leo Klinke / Kerstin Schierhold (Münster)
Zur „Inszenierung“ von Monumenten entlang einer (prä-)historischen Wegetrasse. Eine Fallstudie aus dem nördlichen Münsterland, Westfalen

10.00 – 10.30 Uhr Joanna Pyzel (Gdansk)
Das Erbe der ersten Bauern im mitteleuropäischen Neolithikum am Beispiel des Rheinlandes und Kujawiens

PAUSE

11.00 – 11.30 Uhr Patrick Reinard (Trier)
Ψιλοί Τόποι?? Zur Nutzung und Bedeutung von unkultivierten Landarealen im griechisch-römischen Ägypten

11.30 – 12.00 Uhr Robert Schumann (Hamburg)
Vergangenheitsbezüge in eisenzeitlichen Gesellschaften im südlichen Mitteleuropa

PAUSE

13.30 – 14.15 Uhr Keynote-lecture
David Fontijn (Leiden)
Circular and destructive economies. An archaeological perspective on the flow of things and the making of people

14.15 – 14.30 Uhr Zusammenfassung

14.30 – 15.30 Uhr Abschlussdiskussion und Ausblick